

Markt und Handel aktuell

Grosse Schweiz-Raritäten und gehaltvolle Sammlungen

Gossau Die Firma Chiani ist ein traditionsreiches Schweizer Auktionshaus und seit über 40 Jahren im internationalen Briefmarkenmarkt tätig. Vom 8. bis 11. November findet in den „Fürstenlandsälen“ in Gossau wieder eine internationale Briefmarken-Auktion statt, die typisch für Chiani ist: Das Material stammt direkt aus Sammlerhand und hat generell sehr attraktive Startpreise, auch für grösste Raritäten. Neben den Einzellosen finden sich substanzreiche General-, Spezial- und ganze Ausstellungssammlungen. Kein Wunder, dass Sammler und Händler aus der ganzen Welt erwartet werden. Von der Altschweiz sind praktisch alle Ausgaben in Varianten, meist auch auf Brief, mit seltenen Abstempelungen, Auslandsdestinationen oder als ungewöhnliche Verwendung erhältlich. Mit 10 000 Franken startet eine Zürich 4 Rp. auf Brief von Winterthur nach Töss. Ortsbriefe aus Winterthur sind grosse Altschweiz-Raritäten; nur drei weitere Briefe sind bekannt. Posthistorisch besonders interessant ist eine „Basler Taube“ auf „Forwarded-Brief“ aus Frankreich mit Absender „Danzas & Leveque, Mulhouse“, aus Portoersparnis als Stadtbrief in Basel aufgeben (15 000 Franken). Weitere 20 Exemplare dieser Kantonalmarke sind ausserdem im Angebot. Als ausserordentlich seltene Mehrfachfrankatur präsentiert sich eine Ortspost ohne Kreuzfassung im Viererstreifen und Paar auf Brief nach Altorf (8000 Franken). Nur 15 Exemplare sind von der Stehenden Helvetia 3 Fr. olivbraun in der seltenen Zähnung 11 ½ : 11 bekannt. Ein sauber in Solothurn gestempeltes Exemplar ist mit 8000 Franken taxiert. Einer der seltensten Ersttags-Belege der Schweiz, die Serie Pro Juventute 1918 mit Bogenrand auf FDC von Oberhofen, soll mindestens 10 000 Franken bringen. Ebenfalls mit diesem Ausruf geht ein Flugpostbeleg von 18. Januar 1921 Paris-Strassburg-Prag ins Rennen, frankiert mit zehn Flugpost Nr. 1 (inklusive zweier Viererblocks!) sowie 50 C. grün, als portogerechte Frankatur zu 3.50 Fr. von Grindelwald nach Marienbad (CSSR). Obwohl nicht geflogen (an diesem Tag war die Fluglinie unterbrochen), handelt es sich um einen posthistorisch zentralen Beleg aus der Zeit. Beispielhaft für das

enorme Angebot General- u. Spezial-sammlungen aller Perioden und Gebiete der Schweiz sind eine reizvolle Ausstellungssammlung „Tessiner Strahlenstempel“ aus altem Sammlerbestand (75 frankierte Briefe, 12 000 Franken) und eine umfangreiche Kollektion Bundesfeierkarten in 18 Alben (10 000 Franken).



Bei Altdeutschland fällt das Auge auf besonders reichhaltige und attraktive Sammlungsteile aus einer alten Ausstellungssammlung Baden mit den Abteilungen Randstücke, Bunt- und Mischfrankaturen, Abstempelungen, Zierbriefe und Marken, die jeweils moderat mit 5000 Franken angesetzt sind. Das Highlight ist eine 12 Kr. Landpost-Portomarkte senkrecht halbiert auf Nachnahme von Säckingen, das mit 6000 Franken moderat geschätzt ist. Bayerns Schwarzer Einser zeigt sich in verschiedenen Typen und Platten in Luxus-Erhaltung. Daneben werden mehrere alte Ausstellungssammlungen von Baden, Bayern, Württemberg sowie Thurn & Taxis angeboten. Mit 2500 Franken startet eine Vineta-Provisorium auf Briefstück. Viele unberührte Sammlungen gibt es vom Deutschen Reich, den Kolonien und Nebengebieten. Von den Besatzungszonen, Bund und Berlin wird ein umfangreicher Händlerbestand aufgelöst.

Im Europa-Teil glänzen eine Serie 1928 Ile de France postfrisch (4000 Franken) und ausgesuchte Stücke von Grossbritannien, beispielsweise 1 P. schwarz nach Plattennummern gesammelt oder ein Luxusstück der 5 Pfund orange. Gleich vier ungebrauchte Exemplare, davon drei mit Bogenrändern, sind von der italienischen Ausgabe zum Geschwaderflug Rom-

Chicago „Trittico“ mit Aufdruck VOLO DI RITORNO NEW YORK – ROMA aus dem Jahr 1933 zu haben. Die Startpreise liegen zwischen 10 000 und 15 000 Franken. Etliche alte Ausstellungssammlungen werben z.B. von Finnland 1856-1889, Fiume 1795-1946, Londoner Zweigämter 1829-59, Zensurpost der Republikanischen Gefangenen in

Irland 1973-80, Triest 1783-1954 Schweiz oder Liechtenstein ausgerufen. Darüber hinaus sind hochwertige Sammlungen von Frankreich, den Britischen Kolonien (Bestand in 97 Alben), Italien, Liechtenstein, Norwegen, Österreich, Polen, Slowenien, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei und Kolumbien (in 40 Alben) im Angebot.